



Die neue Ankunftshalle besteht aus insgesamt 428 Glasscheiben und rund 260 Tonnen Stahl. In den kommenden Wochen wird noch ein Bildschirm für Abfahrtszeiten und -orte der Busse montiert. Bilder: Michel Canonica

## Der Bahnhofplatz ist auf der Zielgeraden

**Grossbaustelle** Die Neugestaltung des Bahnhofplatzes neigt sich langsam dem Ende entgegen. Schon bald kann der letzte Busunterstand in Betrieb genommen werden. Bis im Sommer werden auch der Kornhausplatz und das Bahnhofpärkli fertiggestellt.

David Gadze  
david.gadze@tagblatt.ch

Das Skelett auf dem Bahnhofplatz ist unübersehbar: Zwischen dem Rathaus und der neuen Ankunftshalle wird derzeit der letzte verbliebene Busunterstand fertiggestellt. Er ersetzt die provisorische Haltestelle vor dem Bahnhofgebäude für die Linien 1 (nach Winkeln) und 4 (zum Wolfganghof). «Das Ziel ist, die Haltekannte A am 8. April in Betrieb nehmen zu können», sagt Stadtgenieur Beat Rietmann. Bis dahin müssen auch die Belagsarbeiten im Vorbereich des Rathaus-

es abgeschlossen sein. Und bevor der erste Bus an der neuen Haltestelle fährt, wird in der Ankunftshalle ein grosser Bildschirm mit den Abfahrtszeiten und -orten der VBSG-Busse und Postautos montiert – gegenüber des Bildschirms mit den Zugabfahrten, sodass man ihn beim Aufgang aus der Rathausunterführung sieht. Die Montage erfolgt laut Rietmann Ende März oder Anfang April.

### Ankunftshalle ist so gut wie fertig

Ansonsten sind die Arbeiten an der Ankunftshalle weitgehend fertig. Die Ver-

glasung konnte vor kurzem abgeschlossen werden. Auch die Beleuchtung ist gemäss Daniele Pallecchi von der SBB-Medienstelle fertig installiert. Unter der Ankunftshalle gibt es allerdings noch einiges zu tun: Beläge, Billettautomaten, Plakatstellen und die Signaltechnik müssten noch angebracht werden. Beim Perron 1 entsteht ein neuer Verpflegungsstand, den künftig die Metzgerei Schmid betreiben wird. Er soll ungefähr Mitte April dem Mieter übergeben werden. Ausserdem könne Ende März der Lift vom Perron 1 in die Rathausunterführung in Betrieb genommen werden,

sagt Pallecchi. Diese soll bis im Sommer grösstenteils fertiggestellt sein. Der nördliche Aufgang zur Rosenbergstrasse folgt dann in der zweiten Jahreshälfte.

### Im Sommer kehrt der Lämmelbrunnen zurück

In den vergangenen Tagen hat auch die Neugestaltung des Bahnhofpärkils begonnen. Derzeit werden gemäss Beat Rietmann Vorarbeiten für Werkleitungen und Fundationen erledigt. Die Fertigstellung des Bahnhofpärkils sei im Juni vorgesehen.

Im Juli soll dann auch der Kornhausplatz fertig sein. Der Grossteil der Arbeiten sei inzwischen abgeschlossen, sagt Rietmann. Aufgrund der kalten Temperaturen können die Natursteinplatten jedoch erst ungefähr ab Anfang April verlegt werden. Danach folgt die oberirdische Gestaltung mit Baumpflanzungen. Ende Mai oder Anfang Juni ist die Rückkehr des Lämmelbrunnens vorgesehen.

### WWW.

Video zum neuen Bahnhofplatz:  
[www.tagblatt.ch/5228087](http://www.tagblatt.ch/5228087)



Die Arbeiten in der Bahnhofshalle sind inzwischen abgeschlossen.



Vor dem Rathaus entsteht derzeit der letzte verbliebene Busunterstand. Hier halten Busse ab Anfang April.

### Agenda

#### Heute Donnerstag

##### St. Gallen

**Hocus Pocus**, Tanzstück, 10.00/14.00, Lokremise  
**Handstickmaschine** in Aktion, 12.00-17.00, Textilmuseum  
**Krieg – stell dir vor er wäre hier**, Stück ab zwölf Jahren mit Theater Katerland, 14.00/20.00, Figurentheater St. Gallen  
**Unter der Linde**, Quartiercafé mit Christine Fischer, 14.30-17.00, WBZ Holzweid, Holzstrasse 15  
**Suppennacht**, 17.00-19.00, evangelisches Kirchgemeindehaus Winkeln  
**Solidaritätszeichen für eine offene Schweiz**, 17.30-18.30, Südseite Bank Acrevis  
**Die Gentrifizierung bin ich: Beichte eines Finsterlings**, Film in Anwesenheit von Regisseur Thomas Haemmerli, 18.45, Kinok  
**Jam Session**, 19.00, Gallus-Pub  
**Wozu braucht es eine Offene Kirche?**, Wordcafé, 19.30, Offene Kirche  
**Die Hauptstadt**, Lesung mit Robert Menasse, 19.30, Raum für Literatur, St. Leonhard-Strasse 40  
**Kinder und Neue Medien** mit Uwe Buermann, 20.00, Rudolf-Steiner-Schule, Rorschacher Strasse 312  
**Freestylebar** mit DJ Pac-Man, 20.00, Jugendkulturraum Flon (Lagerhaus)  
**Discounterbar** mit DJ Casablanca, 20.30, Palace  
**Ein kleines Konzert #92: Mynth**, 21.00, Grabenhalle

#### Morgen Freitag

##### St. Gallen

**Goloy-Naturkosmetik**, Beratungstag, 9.00-17.00, Reformhaus Müller, Spisergasse 13  
**Reise durch die Traumwelt von Hänsel und Gretel**, Installation H.G., 10.00/13.30, Lokremise  
**Suppentag**, 11.15-13.30, evangelisches Kirchgemeindehaus St. Georgen  
**Handstickmaschine** in Aktion, 12.00-17.00, Textilmuseum  
**Laurenzen-Vesper** mit Musik von Max Bruch und Texten von Arnold Stadler, 18.00, St. Laurenzen  
**Wechselspiele – Glanzlichter der Sammlung**, Vernissage der neuen Ausstellung, 18.30, Kunstmuseum  
**Leaning into the Wind: Andy Goldsworthy**, Film in Anwesenheit von Regisseur Thomas Riedelsheimer, 18.45, Kinok  
**Hocus Pocus**, Tanzstück, 19.00, Lokremise  
**Mondscheinwanderung Naturfreunde**, 19.00, Treff: Parkplatz alte Turnhalle Kreuzbleiche (Bürgstrasse)  
**Stress in Schwangerschaft, Geburt und früher Kinheit** mit Georg Soldner, 19.30, Festsaal St. Katharinen  
**On the Town**, Musical, 19.30, Theater St. Gallen  
**Ich verstehe nur Bahnhof!**, Playback-Theater, 19.30, Klubschule im Hauptbahnhof (Rosenbergstrasse)  
**Achtsamkeit – auch das noch** mit Susanne Bürgli, 20.00, Parterre 33, Rorschacher Strasse 33  
**So oder so ist das Leben**, Chansons von Hildegard Knef und Jacques Brel, 20.00, Theater Parfin de siecle  
**Charleys Tante**, Komödie für Erwachsene, 20.00, Kinder-Musical-Theater Storchen  
**Tandem**, Musik-Kabarett mit Les Trois Suisses, 20.00, Kellerbühne Lädenamli mit Musik-Kabarett mit Singierella, 20.00, Theater 111  
**Krieg – stell dir vor er wäre hier**, Stück ab zwölf Jahren mit Theater Katerland, 20.30, Bar/Kafé Oya  
**DJ Cekay**, Indie/Pop/Electro, 20.30, Bar/Kafé Oya  
**Tango**, Tanznacht mit DJs, 21.00, Club Tango Almacén (Lagerhaus)  
**Sarah Abriegada**, Jazz, 21.00, Einstein-Bar  
**Vizediktator**, Konzert, 21.00, Grabenhalle  
**Dachs/Der Ringer**, Plattentaufe und Konzert, 21.30, Palace

#### Universität

##### Heute Donnerstag

##### St. Gallen

**Deutsch:** Romane nach dem Zweiten Weltkrieg, Professorin Ulrike Landfester, 18.15, Textilmuseum, Vadlanstrasse 2  
**Russisch:** Erzählungen von Lew Tolstoj, Professor Ulrich Schmid, 18.15, HSG 09-110  
**Kulturgeschichte:** Chinesische Kultur – Grundzüge Ihrer Geschichte in sechs Vorträgen, Professor Rainer Hoffmann, 18.15, HSG 01-014

## Eine Plattform für die Natur

**Tagung** Am Samstag lädt das Naturmuseum St. Gallen zum ersten Mal zu einer regionalen Naturschutztagung. Diese bietet Raum für den Austausch unter Fachleuten und Laien – und Einblicke in die Arbeit der Naturschützer.

Luca Ghiselli  
luca.ghiselli@tagblatt.ch

Es ist eine kleine Premiere, die übermorgen Samstag im Naturmuseum gefeiert wird. Erstmals veranstaltet Naturinfo, das regionale Kompetenzzentrum für Artenschutz, dort eine Naturschutztagung. Die Idee dahinter: Fachpersonen und interessierte, engagierte Laien treffen sich im informellen Rahmen, tauschen Input-Referate und tauschen sich über ihre Tätigkeit aus.

Das ist neu, und somit auch eine Art Testballon. Ursprünglich diente die Herbsttagung des Naturmuseums einem ähnlichen Zweck, sie entwickelte sich mit der Zeit aber immer mehr zur Fachtagung. Mit der Veranstaltung von kommenden Samstag wollen die Verantwortlichen nun diese Lücke aber wieder schliessen – und richten sich explizit auch an Laien.

### Das Bedürfnis nach Austausch ist gross

Der Titel der Tagung, «Dialog Natur», soll aber nur bis zu einem gewissen Punkt auch Programm sein, wie Jonas Barandun, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Naturmuseum, sagt. «Wir wollen mit dem Anlass zwar den Dialog fördern. Zum Start wollen wir aber mit Referaten Inputs geben.» Das könne sich für spätere Ausgaben der Naturschutztagung auch wandeln. Dass eine neue Plattform zum Austausch unter den Naturschützern ein Bedürfnis ist, sei in den vergangenen Jahren deutlich geworden, sagt Barandun. So habe es bereits in der Vergangenheit verschiedene Versuche gegeben, ein ähnliches Angebot zu schaffen. Nun soll mit «Dialog Natur» ein neuer Anlauf genommen werden.

Neun Kurzreferate stehen auf dem Programm – von der Naturbeobachtung über Umweltbildung und Biodiversität bis hin zu Amphibien in der Kiesgrube bei Kirchberg (siehe Infobox). «Wir wollen so vermitteln, wie im Naturschutz in der Region gearbeitet wird», sagt Barandun. Dabei wolle man die breite Spektrum an Tätigkeitsfeldern des Naturschutzes auch in den Referaten



Schüler reissen in Wittenbach Neophyten aus. Die Pflanzen stellen im Naturschutz eine Herausforderung dar und bilden einer der Schwerpunkte der Tagung «Dialog Natur». Bild: Urs Bucher (8. September 2015)

abbilden. Gerade invasive Pflanzen, sogenannte Neophyten, sind seit Jahren in der Region ein Dauerthema. Deren Bekämpfung ist denn auch einer der thematischen Schwerpunkte der Tagung. So referiert Franziska Perl vom kantonalen Amt für Natur, Jagd und Fischerei über die neue kantonale Neophytenstrategie. Antonia Zurbuchen von Pro Na-

tura St. Gallen-Appenzell gewährt Einblicke in das Pflegekonzept von Neophyten im Kaltbrunnerriet. Und Alfred Brülisauer berichtet über den Schutz prioritärer Pflanzenvorkommen im Kanton St. Gallen. Der regionale Bezug der Tagung beschränkt sich auf die Kantone St. Gallen und beide Appenzell. «Das liegt daran, dass die

Organisation des Naturschutzes beispielsweise im Thurgau bereits wieder anders ist», sagt Jonas Barandun. Dass sich ausgerechnet das Naturmuseum für eine Veranstaltung wie «Dialog Natur» engagiert, kommt nicht von ungefähr. «Das Museum hat seit 2007 Leistungsaufträge der Kantone St. Gallen und beider Appenzell

im Arten- und Naturschutz.» Zu diesem Zweck habe man damals auch das Kompetenzzentrum Naturinfo ins Leben gerufen, das nun wiederum als Veranstalterin der Tagung fungiert.

### Umwelt-DNA und Amphibien

Neue Labormethoden haben in den letzten Jahren die genetische Analyse bei Pflanzen und Tieren revolutioniert. Ein Programm der regionalen Naturschutztagung kommenden Samstag ist genau dieser Entwicklung sowie deren Vorteilen und Möglichkeiten gewidmet. Fachmann Martin Gassner referiert dabei über die Gewinnung und Analyse von sogenannter eDNA, also Umwelt-DNA und erläutert, wie diese Methode den Nachweis von Amphibien in Gewässern ermöglicht. Dabei werden an mehreren Stellen Wasserproben entnommen und anschliessend im Labor auf DNA-Spuren untersucht. Das Resultat der Analyse ist eine Liste aller in der jeweiligen Gewässerprobe nachgewiesener Amphibien mit der Anzahl Gen-Sequenzen pro Art.

### Neun Kurzvorträge

Es ist ein dichtes Programm, das die regionale Naturschutztagung im Naturmuseum St. Gallen übermorgen Samstag bietet. Nicht nur Neophyten und Umwelt-DNA, auch kleine Moorbülaunge und andere Besonderheiten der regionalen Flora und Fauna finden Platz im Programm. Neun Referate an einem Nachmittag werden geboten. Start ist um 13.30 Uhr, dann finden im 20-Minuten-Rhythmus Kurzvorträge statt. Das letzte Referat beginnt um 17.20 Uhr, im Anschluss laden die Veranstalter zum freien Austausch beim Imbiss im Museumscafé. Die Teilnahme ist gratis, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Gemäss Jonas Barandun vom Naturmuseum rechnen die Veranstalter mit rund 40 bis 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. (gh)

[www.naturmuseumsg.ch](http://www.naturmuseumsg.ch)

## Bäume richtig hegen und pflegen

**Garten** Jeweils an sieben Terminen im Jahr organisiert der Gartenobstbau-Verein St. Gallen Schnittkurse. Vermittelt wird eine sachgerechte Baumpflege. Das spricht vermehrt auch jüngere Leute und Frauen an.

Die richtige Baumpflege will gelernt sein. Jedes Jahr organisiert der städtische Gartenobstbauverein Schnittkurse, um zu zeigen, wie Bäume fachgerecht gehegt und gepflegt werden. Im laufenden Jahr bietet der Verein wieder sieben Schnittkurse an, davon drei im März, einen im Juni und drei im November. «Bäume sind ein Kulturgut», sagt Hans Häfliger, Präsident des Gartenobstbau-Vereins. Gerade deshalb sei es unerlässlich, sie richtig zu pflegen. «Wenn man Bäume falsch schneidet, besteht die Gefahr, dass die Früchte nicht richtig wachsen.» Die zwei Schnittleiter Daniel Rentsch und Emil Schällebauer führen jeweils

durch die eineinhalbstündigen Kurse, die alternierend am Samstag und Sonntag stattfinden. «Die beiden sind in der Baumpflege ausgebildete Profis», sagt Häfliger. In den Kursen, die in ausgewählten Privatgärten stattfinden, gehe es nicht darum, trockene Theorie zu vermitteln. «Wir möchten anhand konkreter Pflanzen praktisches Wissen weitergeben und die Techniken vor Ort vorführen.»

### Einsatz für die Biodiversität

Neben den Schnittkursen wirbt der Verein für den Erhalt der Biodiversität und setzt sich gegen den Einsatz von Chemie in Gär-



Ein Leiter des Schnittkurses führt die Baumpflege direkt vor Ort vor. Bild: Urs Jaudas

ten ein. Das stösst auf Interesse: Momentan zählt der 1881 gegründete Verein rund 320 Mitglieder. An den Schnittkursen nehmen jeweils zwischen 10 und 35 interessierte Personen aus der Stadt teil. «Erfreulich ist auch, dass zunehmend jüngere Leute und Frauen an den Kursen teilnehmen und Mitglieder im Verein werden», sagt Häfliger. Der nächste Schnittkurs findet übermorgen Samstag in einem Garten in Winkeln statt. Die erste Teilnahme an einem Kurs ist jeweils gratis, danach muss eine Mitgliedschaft für zehn Franken im Jahr gelöst werden. (maf)

[www.gartenobstbauverein.ch](http://www.gartenobstbauverein.ch)